

16. Mai 2022

Wissenswertes über heimische Bäume erfahren

Die BruderhausDiakonie hat auf dem Gaisbühl-Gelände in Reutlingen einen Baumlehrpfad eröffnet. Er informiert an zwölf Stationen über einheimische Bäume.

Reutlingen (bd) – Welche Bedeutung Bäume für die Natur und den Menschen haben und welche Merkmale sie auszeichnen, erfahren Besucherinnen und Besucher des neuen Baumlehrpfads auf dem Reutlinger Gaisbühl. Die Info-Tafeln an zwölf Stationen beinhalten Texte und Bilder, jeweils in der Nähe der entsprechenden Bäume. Die Texte sind in leichter Sprache verfasst. So kann das niederschwellige Bildungsangebot von möglichst vielen Menschen wahrgenommen werden – auch von Menschen mit Behinderung und Kindern. Der etwa 2,5 Kilometer lange Baumlehrpfad beginnt hinter der Hauptverwaltung der BruderhausDiakonie, führt über die Oberlinstraße zum Bioland Hofgut Gaisbühl und in einem Bogen wieder zurück. Alle Stationen sind barrierefrei zu erreichen.

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier des Baumlehrpfads am 13. Mai im Beisein von Gästen und Rednern erläuterte Dr. Tobias Staib, Fachlicher Vorstand der BruderhausDiakonie, die Bedeutung nachhaltigen Handelns in der Stiftung: „Klimaschutz und Sicherung der Wirtschaftlichkeit gehen für uns Hand in Hand.“ Mit dem Baumlehrpfad könne die BruderhausDiakonie den Schatz der biologischen Vielfalt der Bäume auf dem Gaisbühl-Gelände erschließen.

Angela Weiskopf, Reutlingens Baubürgermeisterin, beschrieb den Baumlehrpfad als „lebendigen Begegnungsort, der allen den Wert der Bäume vor Augen führt.“ Das war auch die Zielsetzung von Armin Koch, Umweltbeauftragter der BruderhausDiakonie, der in Zusammenarbeit mit Thomas Höfer, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, den Lehrpfad realisierte. Der Pfad hebt den besonderen Charakter der einzelnen Baumarten hervor, erklärte Thomas Höfer, der bei der Umsetzung des Pfads Vorgaben des Biosphärengebiets Schwäbische Alb berücksichtigte. Petra Dippold vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb verdeutlichte, wie wichtig Bildung für eine soziale und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft sei. Die Gesamtkosten des Pfads betragen 14.410 Euro. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb wie auch der Rotary Club Reutlingen-Tübingen Nord förderten das Projekt finanziell.

Auf dem circa 25 Hektar großen Gaisbühl-Gelände stehen rund 500 Bäume. Die Artenvielfalt reicht vom Walnussbaum über die Birke, die Hainbuche, den Spitzahorn bis hin zur Trauerweide. Auf den Infotafeln des Lehrpfads sind zwölf einheimische Bäume porträtiert. Die Besucher erfahren, wie alt und wie groß die Bäume werden können, zu welcher Baumart sie gehören, wann sie blühen, welcher Standort für sie geeignet ist, wo sie verbreitet sind und wie sie vom Menschen genutzt werden. Zwei allgemeinere Tafeln zu den Themen „Baum und Mensch“ sowie „Baum und Natur“ beschreiben die Rolle der Bäume für Tiere und das Klima. Für Schulklassen und Interessierte, ebenso auch für Klientinnen und Klienten der BruderhausDiakonie werden Führungen angeboten.

Kontakt:

Armin Koch

Umweltbeauftragter

Telefon 07121 278-513

armin.koch@bruderhausdiakonie.de